

11.09.2019

DZ

Nummer 210

## Der Klosterberg ist Auch ein Denkmal

*Zum selben Thema:*

Wenn es um den „Tag des offenen Denkmals“ in Deggendorf geht, ist immer das Bild der alten Knabenschule, des jetzigen Stadtmuseums, präsent, ob, wie fast immer, direkt im Bild, oder auch vor dem geistigen Auge. Die Führung zum Denkmaltag startete diesmal vor dem Handwerksmuseum, im Blick die alte Knabenschule, vor allem aber den Kapuzinerstadl als Denkmal für das Kloster aus dem 17. Jahrhundert in Deggendorf, das auch

für die „Gnad“ wichtig war, für die man Beichtväter brauchte. Aber nicht nur Gebäude sind Denkmäler: Zum Kloster gehört der Klosterberg und der Klosterhof. Es dürfte kaum noch ein stadtnahes Kloster geben, von dem noch größere Flächen unbebaut sind. Der Klosterberg ist als großer Wiesenberg ein Kultur- und Landschaftsdenkmal, das zum „Klosterviertel“ und zur Stadt und ihrer Geschichte dazu gehört wie auch das Kreuz auf dem Klosterberg. Das möchte man mit der Bebauung verpflanzen; es wäre aber mit der Bebauung von unten sowieso nicht mehr sichtbar. Dazu gehört der alte, weitgehend zugeschüttete Hohlweg mit dem Portal der uralten Eichen, wohl zumindest teilweise der Weg der Pilger zurück von der „Gnad“ nach Böhmen.

Geschichte sind nicht nur Baudenkmäler. Der Blick auf die alte Knabenschule sollte in Erinnerung bringen, dass man dieses Kleinod abreißen wollte, es war schon alles beschlossen. Hoffen wir, dass wir in Deggendorf beim Klosterberg auch noch in letzter Minute das Ruder herumreißen können und dieses Kleinod für die Zukunft bewahren!

*Gerhard Nagl,  
Deggendorf*